

1. Mitteilung des Arbeitskreises „Kinzigtal“ der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen.

## Zur Vogelwelt des Kinzigtales (Hessen) und seines Einzugsgebietes

von WILLI KLEIN, Hanau/Main

Diese Zusammenstellung enthält Beobachtungen aus den Jahren 1966—68 von

CRONHARDT, HEINZ	6460 Gelnhausen, Ober Haitzergasse 26	(CH)
EIDAM, ULRICH	6460 Gelnhausen, Heinrich-Mahler-Straße 20	(EU)
GOGNE, ROLF	6461 Niedermittlau	(GR)
HOFMANN, ERNST LUDWIG	6465 Bieber, Forsthaus Schmelz	(HE)
KLEIN, WILLI	6450 Hanau, Plankstraße 9	(KW)
RAAB, KARL	6451 Niederrodenbach, Bahnhofstraße 44	(RK)
SCHAAK, KARLHEINZ	6050 Offenbach, Große Hasenbachstraße 6	(SK)
SCHEEL, Dr. FRITZ	6484 Birstein, An den Anlagen 2	(SF)
SEIBIG, ADOLF	6460 Gelnhausen, Altenhaßlauer Straße 3	(SA)
STOSCH, HANNA	6481 Mauswinkel, Schulstraße 22	(SH)
TIENHAUS, RAINER	6461 Niedermittlau, Siedlungsstraße 9	(TR)
TRIPP, HELMUT	6497 Steinau, Bellingertor 22	(TH)

Aus den Kurzzeichen ist zu ersehen, von welchem Beobachter die einzelnen Mitteilungen stammen.

### **Haubentaucher** — *Podiceps cristatus*

Gesicherte Bruten:

Dietrichsweiher bei Fischborn (Krs. Gelnhausen) 1 Paar	(SF)
Waschweiher bei Obersotzbach (Krs. Gelnhausen) 1 Paar	(SF)
Dorfteich bei Wittgenborn (Krs. Gelnhausen) 1 Paar	(KW)

### **Rothalstaucher** — *Podiceps griseigena*

Am 17. 9. 1967 an einem kleinen Weiher zwischen Großauheim und Großkrotzenburg (Krs. Hanau) 1 Ex. (SK)

### **Ohrentaucher** — *Podiceps auritus*

Am 11. 12. und 25. 12. 1966 jeweils 1 Ex. (wahrscheinlich das gleiche Stück) auf dem Gustav-See bei Kahl (KW)

### **Schwarzhalstaucher** — *Podiceps nigricollis*

Auf dem Waschweiher bei Obersotzbach (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. am 15. 5. 1967 — im Brutkleid — (KW)

Anmerkung: Beobachtungen von Schwarzhalstauern zur Brutzeit an den Mooser Teichen 1964 und 1965. Der letzte Brutversuch ist am OMT 1961 festgestellt worden. Die letzte gesicherte Brut erfolgte 1954 am Rothebacher Teich (s. a. BERG-SCHLOSSER: 39: 9—16, 1966). Auf den Schwarzhalstaucher ist zur Brutzeit an den Teichen im Beobachtungsgebiet besonders zu achten.

### **Kormoran** — *Phalacrocorax carbo*

Am 27. 8. 1966 am Großen Waldweiher zwischen Obersotzbach und Rabenstein (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (SA)

Am 5. 11. 1967 auf dem Gustav-See bei Kahl 1 Ex. (KW)



Anmerkung: Auf Grund der Biotopangaben dürften zwischen Fischborn und Hof Entenfang 1967 mindestens 4 Kiebitzpaare gebrütet haben. Dabei wird vorausgesetzt, daß „Wiese“ und „Koppel“ identisch ist.

4. 2 Paare zwischen Salz und Radmühl (weitere Brutvorkommen möglich) (SF)
5. 1 Paar zwischen Wüstwillenroth und Ameisenküppel (Meereshöhe des Brutplatzes: 435 m NN). (SH)
6. 3 Brutpaare am Waschweiher zwischen Obersotzbach und Kath. Willenroth (Krs. Gelnhausen). Die ersten Gelege sind durch Abbrennen bzw. durch Eichelhäher zerstört worden. (SF)
7. Nach mündlicher Mitteilung des Jagdaufsehers KRAUS, Spielberg, sollen mehrere Kiebitzpaare in der Nähe von Spielberg (Krs. Gelnhausen) brüten. Brutzahl nicht bekannt. Im gleichen Gebiet (zwischen Großen Weiher bei Wittgenborn und Spielberg) konnten am 12. 3. 1967 und am 8. 4. 1967 (am letztgenannten Tag gemeinsam mit SK) 8 bzw. 10 Balzflüge ausführende Exemplare beobachtet werden. (KW)
8. 2 Paare zwischen Altenhaßlau und Höchst bei Gelnhausen. (CH)
9. 3 Paare sollen nach Angabe von Förster KREBS 1966 in den Kinzigwiesen bei Gelnhausen (Nähe Segelflugplatz) gebrütet haben. (EU)
10. 9 Brutpaare in der Gemarkung Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) in sumpfigen Wiesen. (GR/TR)
11. 1 Brutpaar zwischen Niedergründau und Mittelgründau (Krs. Gelnhausen) in feuchtem Wiesengelände. (KW)
12. 7 Brutpaare zwischen Langenselbold (Krs. Hanau) und Niedergründau (Krs. Gelnhausen). 6 Brutpaare in feuchtem Wiesengelände, 1 Brutpaar auf Ackerland. Beobachtung gem. mit SK. (KW)
13. 5 Brutpaare in der Kinzigniederung bei Niederrodenbach (RK)
14. 1 Paar zwischen Roßdorf und Ostheim (Krs. Hanau) (KW)
15. 2 Brutpaare im Gebiet der Fischzuchtanlagen Haas und Umgebung bei Hanau. (KW)
16. Etwa 6 Brutpaare bei Hochstadt (Krs. Hanau) (SK)

Anmerkung: Die unter den lfd. Nr. 1–7, 9, 11, 12, 14 und 16 genannten Brutplätze waren zur Zeit der Bestandserfassung des Kiebitz im Frühjahr 1966 nicht allgemein bekannt und sind dementsprechend auch nicht in der Bestandsübersicht über „das Brutvorkommen 1966 von Kiebitz, Großem Brachvogel, Bekassine und Uferschnepfe in Hessen“ — *Luscinia* 39: 75–84, 1966 — berücksichtigt worden.

#### Flußregenpfeifer — *Charadrius dubius*

Auch 1967 Brutvogel (1 Paar) im Kiesgrubengelände von Niederrodenbach (Krs. Hanau) (RK)

#### Sandregenpfeifer — *Charadrius hiaticula*

15. 10. 1966 an den abgelassenen Teichen der Fischzuchtanlagen Haas bei Hanau 3 Ex. ebenda am 8. 10. und 15. 10. 67 jeweils 1 Ex. (KW)

#### Bekassine — *Gallinago gallinago*

Brutplätze 1967:

1. Am Graf-Dietrichsweiher bei Fischborn mindestens 3 Brutpaare (SF)
2. Zwischen Hof Entenfang und Fischborn mehrere Brutpaare. (SH)
3. Zwischen Salz und Radmühl mindestens 3 Brutpaare (ein Vierergelege am 23. 4. 1967 dort festgestellt). (SF)
4. Am Waschweiher (Krs. Gelnhausen) etwa 3 Brutpaare. (SF)
5. Am Großen Weiher bei Wittgenborn (Krs. Gelnhausen) ist mit etwa 2 bis 3 Brutpaaren zu rechnen. (KW)
6. Zwischen Langenselbold (Krs. Hanau) und Niedergründau (Krs. Gelnhausen) wird die Zahl der Brutpaare auf etwa 2 bis 3 Brutpaare geschätzt. (KW)
7. In der Gemarkung Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) 3 Brutpaare. (GR/TR)

Anmerkung: Mit Ausnahme des unter 7. genannten Brutplatzes waren alle anderen Brutplätze zur Zeit der Bestandserfassung der Bekassine im Frühjahr 1966 nicht allgemein bekannt und sind dementsprechend auch nicht in der Bestandsübersicht über das Brutvorkommen der Art 1966 in Hessen — *Luscinia* 39: 75–84, 1966 — berücksichtigt worden.

#### Großer Brachvogel — *Numenius arquata*

In der Gemarkung Niedermittlau konnte ein Brutpaar festgestellt werden. Hinsichtlich des Bruterfolges können keine Angaben gemacht werden, da wegen der Rücksichtnahme auf die Brut auf die Nestsuche verzichtet wurde. (GR/TR)

Anmerkung: Diese Beobachtung ist eine erfreuliche Feststellung, da bereits die Befürchtung bestand, daß das gesamte Gebiet des Kinzigtales vom Brachvogel als Brutrevier aufgegeben wurde vgl. *Luscinia* 39: 75–84, 1966.

#### Uferschnepfe — *Limosa limosa*

Am 15. 4. 1967 am Graf-Dietrichs-Weiher bei Fischborn (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (Zugbeobachtung) (KW/SA)

#### Waldwasserläufer — *Tringa ochropus*

Winterbeobachtungen an den Fischteichen Haas bei Hanau:

- |              |   |       |
|--------------|---|-------|
| 12. 11. 1966 | — | 2 Ex. |
| 21. 1. 1967  | — | 4 Ex. |
| 28. 1. 1967  | — | 3 Ex. |
| 4. 2. 1967   | — | 3 Ex. |
| 25. 2. 1967  | — | 1 Ex. |

Die vorstehende Beobachtungsreihe zeigt auf, daß der Verbleib der Art im Winter an einem Ort sich offensichtlich auch auf längere Zeit erstrecken kann. Nach GEBHARDT & SUNKEL „Die Vögel Hessens“ und BAUER, KLIEBE & WEHNER (*Luscinia* 39: 17–47, 1966) sind bei Winterbeobachtungen hauptsächlich jeweils nur 1 Ex. festgestellt worden. Eine Ausnahme bildet die Beobachtung am 25. 1. 1952 von 3 Ex. am Seulbach in der Seulbacher Gemarkung (Obertaunuskreis) durch SCHMIDT. Die Beobachtungen von 3 bzw. 4 Ex. sind somit beachtenswert. Eine Doppelzählung scheidet dabei aus, da die Vögel jeweils zur gleichen Zeit am gleichen Platz beobachtet werden konnten. Vielmehr ist damit zu rechnen, daß bei einzelnen meiner Exkursionen nicht alle Waldwasserläufer erfaßt werden konnten, da das Gebiet der Fischzuchtanlagen (einschließlich der sich im angrenzenden Gebiet befindlichen Wassergräben) wegen seiner Ausdehnung schwer zu übersehen ist. (KW)

#### Weißflügelseeschwalbe — *Chlidonias leucopterus*

14. 5. 1967 an den Fischzuchtanlagen Haas bei Hanau 1 Ex. Der Vogel hielt sich zuerst allein über dem Teichgebiet auf, nach etwa einer halben Stunde gesellte sich dann noch eine Trauerseeschwalbe hinzu. Nach einer weiteren viertel Stunde verlor ich beide Vögel aus den Augen. (KW)

Anmerkung: Die Weißflügelseeschwalbe gehört zu den seltensten Durchzüglern in Hessen. Außer wahrscheinlich fünf Beobachtungen am Rhein oder in dessen unmittelbarer Nähe (darunter auch die durch G. MÜLLER erfolgte Beobachtung eines Ex. am 5. 9. 1965 am Lampertheimer Altrhein — *Luscinia* 39: 128, 1966) sind seit 1900 noch Beobachtungen von 2 Ex. am 22. 5. 1963 am Nieder-Mooser-Teich durch JACOB & KUPPERT (*Luscinia* 37: 59, 1964) und von 1 Ex. am 25. 5. 1965 durch BERG-SCHLOSSER am Nieder-Mooser-Teich (*Luscinia* 39: 9–16, 1966) bekannt geworden.

#### Schleiereule — *Tyto alba*

Erstmals seit dem strengen Winter 1962/63 konnte 1967 wieder ein Schleiereule in der Marienkirche in Gelnhausen beobachtet werden. (EU)

#### Sumpfohreule — *Asio flammeus*

Am 5. 3. 1967 beobachte ich zwischen Langenselbold (Krs. Hanau) und Niedergründau (Krs. Gelnhausen) in einem nassen — teilweise mit Schilf und Seggenras bestandenem — Wiesengelände 6 Sumpfohreulen. Bei einer Exkursion am 24. 3. 1967 konnte ich gemeinsam mit SK im gleichen Gebiet noch 3 Ex. feststellen. Eine Nachsuche am 4. 5. 1967 blieb ergebnislos. (KW)

#### Tannenhäher — *Nucifraga caryocatactes*

Soll im oberen Kinzigtal, d. h. oberhalb von Schlüchtern regelmäßig brüten (lt. Jagdaufseher PETERECK, Vollmerz).

Leider werden bei den herbstlichen Treibjagden in den letzten Jahren immer wieder einzelne Exemplare erlegt. (TH)  
1 Paar am 18. 6. 1967 in der Nähe von Fischborn (Steinebach — Nähe Schafsteg) (SH)

In der Zeit von April — September 1967 konnten in den Revierförstereien Bieber und Burgberg (Krs. Gelnhausen) mehrmals Tannenhäher, meist einzelne Stücke, beobachtet werden. Lediglich am 18. 9. 1967 sah ich im Gebiet der Revierförsterei Bieber einen Flug von 4 Ex. Der Tannenhäher ist seit Jahren im Forstamt Bieber Brutvogel. Trotz aller Bemühungen gelang es aber noch nicht, ein Nest auszumachen. Zur Zeit der Reife von Hasel- und Walnuß kommt der Tannenhäher bis ins Dorf Bieber (HE)

#### Ringdrossel — *Turdus torquatus*

Am 26. 5. 1967 in der Gemarkung Gondsroth (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (lt. Jagd- aufseher SEIBERT) (GR/TR)

Vom 17. 12. — 22. 12. 1967 an einem Futterplatz in Niedermittlau (Krs. Gelnhausen) 1 Ex. (TR)

#### Wasseramsel — *Cinclus cinclus*

Die Art brütet mit Sicherheit an der Salz unterhalb Romsthal. Weitere Bruten am Steinaubach bei der Wiesenmühle in Steinau, ebenso in der Gegend Kressenbach-Siebmühlental. (TH)

Auch am Oberlauf der Salz ist noch mit Bruten zu rechnen. Im Mai 1964 wurde unter einer im Vorjahr bei Rabenstein erbauten Betonbrücke ein völlig frei auf einem Sockel stehendes Nest mit 5 Jungen gefunden. Es ist anzunehmen, daß es sich um das gleiche Paar handelte, das seinen Brutplatz unter der zuvor hier verlaufenden alten Holzbrücke hatte (BAUER in litt.) (KW)

Am Reichenbach zwischen Hellstein und Birstein 2 Brutpaare. Den beiden Brutpaaren gelangen je zwei erfolgreiche Bruten. (SF)

Am 30. 4. 1967 konnte ich zwischen Burgjoß und Mernes (Krs. Gelnhausen) an der Jossa 6 Wasseramseln, darunter einwandfrei 2 flügge Jungvögel, feststellen. Aus der Reviereinhaltung der Vögel schließe ich, daß der Streckenabschnitt der Jossa von Burgjoß bis ca. 300 m oberhalb Hernes von 2 Brutpaaren besiedelt wird. (KW)

Bei Bieber (Krs. Gelnhausen) brütet die Art am Bieberbach und am Schwarzbach. (EH)

Die als mögliche Brutreviere der Wasseramsel in Betracht kommenden Streckenabschnitte der Gründau sind in der Zeit vom 24. 3. bis 4. 5. 1967 von SK und mir systematisch abgegangen worden. Dabei konnte festgestellt werden, daß die Art nur am Oberlauf der Gründau oberhalb von Breitenborn, d. h. am Lütterbach, vorkommt. Insgesamt konnten wir hier 6 Vögel beobachten, Nester wurden jedoch nicht gefunden. Aus der Reviereinhaltung und unter Berücksichtigung, daß ggf. auf Nester sitzende Vögel nicht aufgefliegen sind, ist zu schließen, daß die Wasseramsel an der Gründau mit insgesamt 2-4 Brutpaaren vorkommt. Am Bachlauf unterhalb Breitenborn, der sich durchaus als Brutbiotop anbietet, fehlt die Art. Es ist nicht auszuschließen, daß ab Breitenborn eine solche Verschmutzung eintritt (augenscheinlich jedoch nicht ohne weiteres feststellbar), daß der Bach ab hier von der Art gemieden wird. Von mir ist am Mittellauf der Gründau (bei Mittelgründau Krs. Büdingen) am 5. 2. 1967 einmal 1 Ex. festgestellt worden. Es ist anzunehmen, daß es sich hierbei um einen der am Oberlauf der Gründau ansässigen Vögel handelte, der aus witterungsbedingten Gründen in die tiefere Lage ausgewichen war.

Vergleichende Beobachtungen an weiteren Bachläufen im Bereich des Arbeitskreises sind in den beiden nächsten Jahren beabsichtigt.

#### Schwarzkehlchen — *Saxicola torquata*

1 Brutpaar auf einer Brachwiese bei Niederrodenbach (Krs. Hanau). Das Paar führte zwei erfolgreiche Bruten durch. (RK)

#### Braunkehlchen — *Saxicola rubetra*

Brütet zerstreut im Kinzigtal (meistens in hügeligem Wiesengelände mit Weidenzäunen und Quellen).

An den Weihern bei Fischborn mindestens 3 Brutpaare. Bei Salz 2 Brutpaare, am Waschweiher 1 Brutpaar. (SF)

Am 7. 5. 1967 zwischen Volkartshain und Bracht 2 Brutpaare. (SH)

1 Paar in der Nähe des Großen Weihers bei Wittgenborn. (KW)

Mindestens 6 Brutpaare bei Niederrodenbach (Brachwiesen, Böschungen und Kinzigwiesen). (RK)

#### Nachtigall — *Luscinia megarhynchos*

Zu erwähnen ist das Brutvorkommen der Art bei Fischborn Krs. Gelnhausen (ca. 350 m NN) (SF)

#### Feldschwirl — *Locustella naevia*

Bei Niederrodenbach (Krs. Hanau) 4 Brutpaare. Diese Zahl ist jedoch als Mindestzahl anzusehen. (RK)

#### Schilfrohrsänger — *Acrocephalus schoenobaenus*

1967 ein Brutpaar am Graf-Dietrichsweiher bei Fischborn (Krs. Gelnhausen, Meereshöhe: ca. 350 m) (SF)

#### Brachpieper — *Anthus campestris*

Zugbeobachtung: Am 11. 9. 1966 bei Niederrodenbach (Krs. Hanau) 2 juv. (KW)

Anmerkung: Das Gebiet um Niederrodenbach dürfte sich zum Teil zweifellos auch als Brutbiotop anbieten. Auf ein etwaiges Vorkommen des Brachpiepers während der Brutzeit ist deshalb besonders zu achten.

#### Rothkehlpieper — *Anthus cervinus*

Am 4. 5. 1967 konnte ich gemeinsam mit SK am oberen Ende des Erlenwiesenweihers bei Wittgenborn (Krs. Gelnhausen) einen Rothkehlpieper beobachten. Kehle und Vorderbrust des Vogels waren vollständig (rostrot) ausgefärbt. (KW)

#### Gebirgsstelze — *Motacilla cinerea*

1 Brutpaar bei Radmühl an der Salz. (SF)

Wird zur Brutzeit regelmäßig im oberen Rohrbachtal gesehen. (TH)

Vorkommen zur Brutzeit am oberen Bachlauf der Gründau, an der Jossa zwischen Burgjoß und Mernes, am oberen Teil des Birkigsbaches (oberhalb Horbach Krs. Gelnhausen). (KW)

1 Ex. (♂) am 17. 12. 1967 am oberen Ende des Erlenwiesenweihers bei Wittgenborn (Krs. Gelnhausen).

1 Ex. (♂) am 26. 12. 1967 an der Gründau zwischen Langenselbold und Niedergründau. (KW)

Anschrift des Verfassers: WILLI KLEIN, 645 Hanau, Planckstraße 9

Wir stellen her: Rundstahlketten für Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie Gleitschutzketten (Schneeketten) für Pkw, Lkw und Traktoren.

Wir prüfen und reparieren — mit Werksattest — als amtlich zugelassene Prüfstation Nr. 42 der Unfallberufsgenossenschaften Kranketten und Flaschenzüge.

**Mitteldeutsche Kettenfabrik**

Fritz Emmerich

6 Frankfurt am Main - Niederrad, Kelsterbacher Straße 6, Telefon 672041